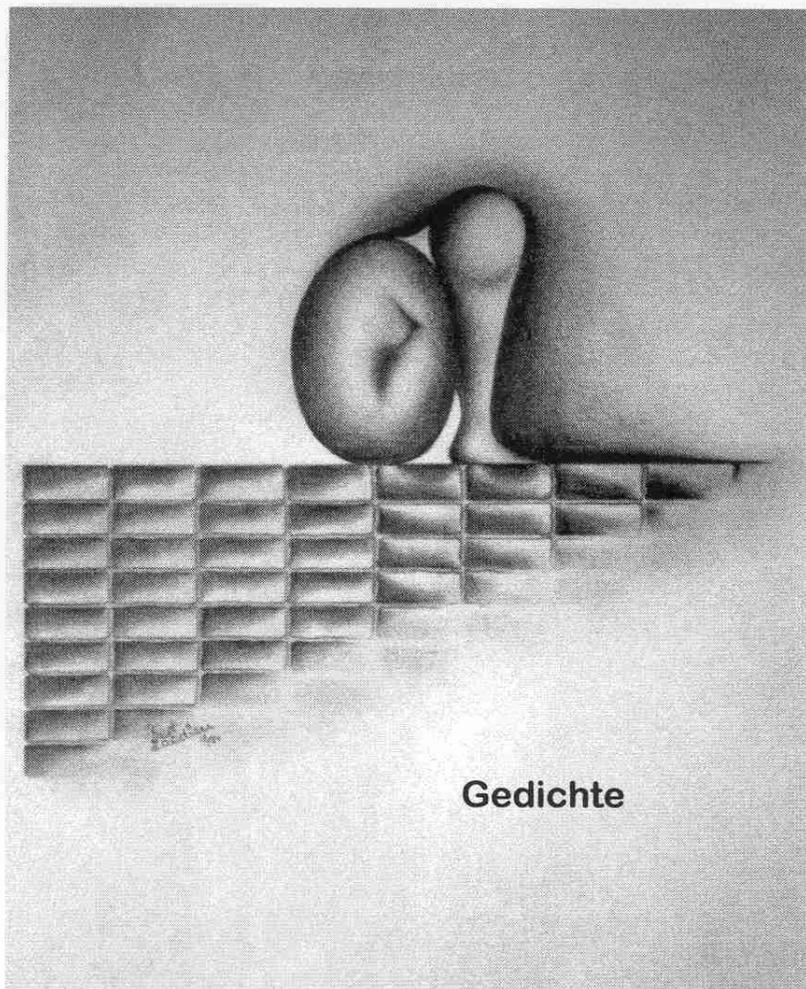


Bert Laudien

gedankengängig



der erste gedichtband - (inzwischen leider vergriffen)
zusammengestellt aus texten der jahre 1985-1990.

eine essenz dessen, was einem gerade mal „volljährig
gewordenem“ so ganz allmählich durch den kopf zu
schwirren beginnt, wurde die Auflage, im selbstverlag
produziert & eigenhändig auf diversen künstlermärkten
unter das volk gebracht.

inhaltlich sehr gut mit „anfänge“ zu umschreiben, denn es
waren die ersten, sich noch überwiegend reimenden
schritte - wie zum beispiel:

DIE WAHRHEIT

ist ein Legohaus,
nur Kinder machen sich was d'raus.
Erwachsene – wie meist – nicht dumm,
bau'n es nach Belieben um...

oder auch:

FREIFAHRTSSCHEIN ODER DIE GESCHICHTE VOM RASER

DIE GESCHICHTE VOM AUFSTIEG

`nen Meter noch – das ist nicht viel;
ich war so kurz vor meinem Ziel.
Ganz konzentriert ging ich an's Werk,
denn wie schnell fällt man von einem Berg.

So ohne Seil und ganz allein,
kann der Aufstieg mühsam sein,
doch mit bewußtem, sich'rem Schritt,
suchte ich den nächsten Tritt...

...und trat hinein, als ich ihn fand,
wie damals – in der Aigerwand.
Dann oben schließlich – auf dem Gipfel,
im lichten Glatz-Kollegen-Wipfel,

stand ich nun und balancierte,
auf das nichts noch am End passierte.
Folgte letztlich seinem Rat ganz munter
und rutschte ihm den Buckel runter.

Aufgefahren – angeblinkt,
Idiotenschädel – vollverzinkt.
Nahe d'ran am Herzinfarkt,
geistig nah am Wahn geparkt.

Verstand auf Leasing, Vernunft geborgt,
durch Vollkasko auch voll versorgt.
SCHAU DA! Er hat den Weg verlassen,
ihn öden scheinbar breite Straßen.

Er überschlägt sich gar noch ein paar mal
und verläßt den Wagen seiner Wahl.
Unangeschnallt und vogelfrei,
da sind ihm Scheiben einerlei.

So landet er im eig'nen Saft,
voll Potenz & Geist & Manneskraft.
Da liegt er nun und läuft sich aus,
wär's nicht gewollt, so wär's ein Graus.

Er zuckt nochmal und bäumt sich auf,
läßt Darminhalt verdient en Lauf.
Die Seele kotzt gegen inn're Wände
und auch von diesem Vers...

...ist hier das ENDE.